

Bekanntem
nicht ver-
wirthschafte,
Wohlwol-
bium.

ber.
ger.
Dettinger.

Bewicht der
nach dem
1875.

per Simri	
mitt-	nie-
lerer	derste
3 36	3 21
1 40	1 24
1 54	1 44

nerennung
selben aus
laß folgt.)

ermometer
da ein
um Stutt-
haben den
wo ihnen
hieran

abwerden
verstarb ein
gegangener
etwa 48
konstatiren.
müht, als
nicht einge-
angestellte
altem Was-
ndgebracht
retten.

te, womit
einer Wit-
für mili-
werden
Summe
mittel sollen

n, von der
am 4. ds.
Da es
erst am
rüh ist er,
n gemeldet
hissen sehr
l, den so-
chen. Es
agung ge-
s Netto.)
rd u. Co.
t. Beim
ch. Nach
re und 65
Als der
ach Sheer-
und keine
s Harvich
s Doktor.
Kapitän
erettet.

blatte.)

Das Calwer Wochenblatt
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Sonnens-
tag und Samstag. Der
Ausgabe-Nummer wird
ein Unterhaltungsblatt
beigegeben. Abonnement-
preis halbjährl. 1. 80 S.,
durch die Post bezogen im
Bezirk 2. 80 S., sonst in
Württemberg 2. 70 S.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonnirt
man bei der Redaktion,
auswärts bei den Pos-
ten oder der nächstge-
legenen Poststelle.
Die Einrückungsge-
bühr beträgt 9 S. für
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum.

Nro. 144.

Dienstag, den 14. Dezember

1875.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. Bekanntmachung.

In dem Haupt-Finanz-Stat 1875/76 sind, wie in früheren Jahren, Geldmittel zur Förderung größerer landwirthschaftlicher Verbesserungen, namentlich zweckmäßiger Ent- und Bewässerungsanlagen, Felddrainirungen, Dachregulirungen, Feldweganlagen, Feldereitheilungen und Zusammenlegungen vorgesehen worden.

Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß Beiträge nur zu bedeutenden, rationell angelegten und mustergiltigen Unternehmungen verwilligt werden und die Gesuche um solche mit genaueu, von öffentlich anerkannten Sachverständigen verfaßten oder geprüften Plänen und Kostenüberschlägen, sowie mit Gutachten des landwirthschaftlichen Vereins belegt, an die Centralstelle für die Landwirthschaft einzusenden sind.

R. Oberamt.
Doll.

Calw. Bekanntmachung, betr. die Aussetzung von Prämien für künstliche Fischzucht.

Das nachstehende Preisauschreiben der R. Centralstelle für die Landwirthschaft vom 20. v. Mis. wird hiemit zur Kennt- niß der Bezirksangehörigen gebracht.

R. Oberamt.
Doll.

Zur Förderung der künstlichen Fischzucht im Lande werden als Anerkennung für die Einrichtung zweckmäßiger Fisch-Brutanstalten, sowie eines rationellen Betriebs der Fischerei überhaupt die nachgenannten Preise ausgesetzt:

- 1) ein Preis von 100 M. für eine größere künstliche Brutanstalt, welche mit Streckteichen in zweckmäßige Verbindung ge- bracht ist;
 - 2) ein Preis von 50 M. für eine künstliche Brutanstalt, welche sich die Beschaffung offener Fischwasser zur Aufgabe macht;
 - 3) zwei Preise von je 40 M. und
 - 4) drei Preise von je 25 M. für Aufstellung und Anwen- dung zweckmäßiger kleinerer Fischbrutapparate.
- Ferner werden ausgesetzt:
- 5) zwei Preise von je 80 M. für zweckmäßige Einrichtung und rationellen Betrieb der Teichfischerei (in See und Streck- teichen), sowie für Vereinigung kleinerer Fischwasserbezirke zu

Einem rationellen Gesamtbetrieb.
Die Bewerbungen um die Preise von 1-4 sind spätestens bis zum 20. März l. J. und diejenigen um die Preise 5) bis zum 3. Oktober l. J. einzureichen.

Diejenigen Fischzüchter, welche in den Jahren von 1865 ab Preise erhalten haben, können für das Jahr 1876 nicht wieder für die gleiche Leistung als Bewerber auftreten.
Bei dieser Gelegenheit wird wiederholt bekannt gemacht, daß Direktor Dr. v. Ruess in Stuttgart die Fischzüchter auf Ansuchen unentgeltlich zu berathen bereit ist, sowie daß die unterzeichnete Stelle geneigt ist, den genannten Sachverständigen zur persönli- chen Berathung der Fischzüchter an Ort und Stelle bezüglich der beabsichtigten Einrichtungen auf Kosten ihrer Kasse abzuordnen, wenn es sich dabei um namhaftere Einrichtungen und Anstalten für die Fischzucht handelt.
Stuttgart, 20. Nov. 1875. R. Centralstelle f. d. Landwirthschaft.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Diejenigen Ortsvorsteher, welche die Bescheinigung für die Formularien der Standesbeamten noch nicht hierher eingesendet haben, werden aufgefordert, dieß ohne Verzug zu thun.

R. Oberamt.
Doll.

Schulden-Liquidation

Die in der Gantsache des Friedrich Gerlach Bierbrauers von Simmozheim, findet am Mittwoch, den 1. März 1876, Vormittags 9 Uhr, der Liegenschaftsverkauf am Tage zuvor Mittags 1 Uhr, im Rathhaus in Simmozheim statt, wozu die Gläubiger unter Hinweisung auf die im Centralblatt enthaltenen weiteren Be- lehrungen hiemit vorgeladen werden.
Calw, den 10. Dez. 1875.
R. Oberamtsgericht.
Schuon.

Extrazug.

Aus Veranlassung des Pforzheimer Marktes wird am Dienstag, den 14. Dezember, Morgens 4 Uhr 50 Min., ein Extrazug von Calw nach Pforzheim ausgeführt, der auf den Zwischenstationen zur Aufnahme von Reisenden und Gepäck kurz anhält; in Hirsau 4 Uhr 55, in Liebenzell 5 Uhr 3, in Unterreichenbach 5 Uhr 13, in Weissenstein 5 Uhr 23 Min., in Brödingen

5 Uhr 28; Ankunft in Pforzheim 5 Uhr 32 Min.
Calw, den 10. Dez. 1875.
R. Bahnhofinspektion.
Prof.

Brennholz-Verkauf.



- Revier Liebenzell.
- Samstag, den 18. Dez, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhaus zu Liebenzell aus den Staatswaldungen Frauenwald, Maile und
- Böhmed:
- 13 Rm. eichene Scheiter und Prügel,
 - 156 Rm. Nadelholzscheiter, 145 Rm. dto. Prügel;
 - aus Schloßberg und Sommerhalde bei Liebenzell:
 - 24 Rm. buchene Scheiter, 26 Rm. dto. Prügel, 66 Rm. Nadelholzscheiter, 24 Rm. dto. Prügel.

Bescheinigung.

Für die Brandbeschädigten in Dachtel

sind von Calw und Bezirk eingegangen folgende Gaben, für die herzlich gedankt wird: von Pfr. D. in D. 2 M., Gemeinde Ofelsheim 20 M., Rotar Müller in Calw 4 M., Hirschw. Schönings Btm. 2 M., Kaufm. Schall 2 M., R. N. 5 M., R. N. 15 M.
Weitere Gaben, die wohl angelegt sind, nimmt dankbar an

Das gem. Amt.
Denner. Eisenhardt.
Oberhaugstett.



wurde am letzten Freitag auf der Straße zwi- schen Oberhaugstett und der Weitenmühle ein Geldben- tel mit 2 M. 63 Pf. Der rechtmäßige Eigentümer kann dasselbe gegen Kosten der Einrückungsge- bühr bei dem Unterzeichneten abholen

Schultheißenamt.
Elauf.
Geddingen.

Farren-Verkauf.


Freitag, den 17. d. M.,



Vormittags 11 Uhr,
kommen 2 fette Farren zum Verkauf.
Schultzeißnont.
Ziegler.

Privat-Anzeigen.

Dankfagung.

 Für die uns zu Theil gewordene Liebe und Theilnahme bei dem Verlust unserer l. Mutter und Großmutter Margarethe Beißer, sowie für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte sagen den herzlichsten Dank die trauernden Hinterbliebenen.

Eine hübsche Auswahl
**Ueberzieher,
Juppen,
Schlafrocke,**

empfehlen billigst
Carl Ziegler, Bahnhofstraße.
Von einer sehr leistungsfähigen Fabrik ist mir der commissionarische Verkauf auf etwa 8 Tage von **wollenen Damen-Shales** in schöner, großer Auswahl überlassen worden und ich erlaube mir zu deren Besichtigung freundlich einzuladen, auch bin ich zu Auswahl Sendungen gerne bereit.
Ernst Schall
am Markt.

Aufforderung.

Diejenigen Geschäftsleute, welche eine Forderung an mich zu machen haben, werden ersucht, solche längstens innerhalb 8 Tagen einzureichen; später findet keine Berücksichtigung von meiner Seite statt.
Gutspächter Schneider
auf Göggenau.

Bekanntmachung.

Von meiner Collee Ulmer Münsterloose ist Nro. 279,786, und 279,784 verloren gegangen und bitte den Finder dieselben gegen Belohnung mir zu übergeben. Sollte auf fragliche Loose ein Gewinn fallen, so würde im Unterlassungsfall anderwärts darüber verfügt werden.
Fr. Gadenheimer.

Bachwerk-Empfehlung.

Verschiedenes Zunderbachwerk, Sprengerle, Schnitzbrod, selbstgemachte Eiermüdeln empfiehlt Hans Steiner, Btw.

Eine vom landwirthschaftlichen Verein gewonnene eiserne

Zidzadegge

ist zum Verkauf ausgesetzt und kann dieselbe bei Herrn Thudium eingesehen werden. Wer demselben bis zum 21. d. M. das höchste Gebot gibt erhält dieselbe. Geboten sind bis jetzt 20 fl., während sie um 36 fl. angekauft wurde.

Liebenzell.

Heidelbeergeist

feinster Qualität empfiehlt billigst Eugen Sauter.

Kölnisches Wasser

nach den neuesten medicinisch-chemischen Erfahrungen mit besonderer Berücksichtigung als

Augenwasser

von mir bereitet nach Art des von dem schon über 30 Jahre verstorbenen Joh. Christ. Söcktenberger verfertigten, so rühmlich anerkannten Augenwassers, empfehle ich auch als bewährtes Toilette- und Waschmittel, nach Verathung eines sehr berühmten Augen- und Frauenarztes, in langen grünen, ganzen und halben Flaschen mit Etiquette, hiesigem Stadtwappen und meinem Siegel versehen à 40 und 70 Pfennig
Stuttgart Paul Bonz.

Zu haben bei Emil Scorgii.

Wohl der Stadt.

Für den Weihnachts-Bedarf

Empfehle ich mein großartiges Lager in

Modewaaren & Winterartikel

und mache besonders auf einige Parthien billige Kleiderstoffe (schwere Bollrippe à 30 fr.) schwere Flanelle $\frac{3}{4}$ breit à 52 fr. und fl. 1. zu Kleider und Hemden Unterleibchen, Unterhosen, fertige Flanelhemden, Cachenez wollene und seidene Halstücher etc. etc. aufmerksam. Fertige Jacken aus besten Stoffen und in sehr schöner Arbeit habe ich als sehr preiswürdig zu empfehlen. Taschentücher, leinene für Herren und Damen — Servietten, Tisch- & Taseltücher, Handtücher — Hausmacherleinen eigenen Fabrikats in allen Feinheiten und Breiten unter Garantie für größte **Dauerhaftigkeit.**

Zu geneigtem Besuche meines neuen Lokals lade freundlichst ein

Fritz Schöninger

am Marktplatz.

Eine hübsche Auswahl wollener

Damen-Shales,

sowie

schwarzer Rechteck-Shales

empfehlen

Carl Ziegler, Weinacherstrasse.

G e s c h i n g e n.

Geschäftsöffnung u. Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich ein Spezeret- und Ellenwaaren-Geschäft errichtet habe und empfehle ich mich mit allen in dieses Fach einschlagende Artikel bestens.

J. Quinzler.

Die Stuttgarter Möbel- u. Parquetboden-Fabrik von Georg Schöttle,

vormals Aktien-Gesellschaft,

empfehlen ihr

(H. 74377).

reichhaltiges Lager completer Ameublements

von gewöhnlichsten Bedarfe bis zu den feinsten Einrichtungen zu den billigsten und festen Preisen.

Besondere Bestellungen werden nach Angabe oder Zeichnung angefertigt.

Specialität

in Kasten-, Polster- & Fantasie-Möbeln in jedem Style.

Specialität.

für Holz-Parquetboden-Fabrikation

von der einfachsten bis zur reichsten Sorte.

Permanente Musterzimmer-Ausstellung

Untere Neckar- und Mehlstraße (Haltestelle der Pferdebahn).



Auf Mittwoch, den 15. ds. laßt statt zu einer Mehlsuppe zu einem
Stockfisch-, Hasen-, Gänse-, Sauerkraut- und Feldhühner-Essen à la Carte
 freundlichst ein **G. Thudium.**

Calw.
 Nächsten Samstag, den 18. Dezember, halte ich
Mehlsuppe,
 wozu freundlichst einlobet
Schiffwirth Hiller.

Zu Weihnachtsgeschenken
 empfehlen wir in schöner Auswahl:
 Notizbücher, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Cigarrenspitzen,
 Tabaksdosen, Taschentintenzuge etc.
Esser u. Herbschinger.

Gegen Magenleiden, Unterleibsbeschwerden, Hämorrhoiden, allgemeines Uebel befinden und Schwächezustände jeder Art gibt es kein besseres Hausmittel als die
„Weiße Lebens-Essen“
 von Apoth. Jul. Schrader in **Fenebach-Stuttgart (Württbg.)**
 In keinem Hause, besonders wo Arzt und Apotheke nicht im Orte sind, sollte dieses berühmte Hausmittel fehlen. Tausende verdanken demselben Binderung und Heilung von schweren Leiden. — Per Flasche 1 M. in beiden Apotheken.

Calw.
 Einen gebrauchten
Koch-Herd,
 für einen Oekonom oder eine kleinere Restauration passend, verkauft
 Friedr. Beil, Schlosser's Wtw.
 Am Jahrmarkt ist eine
neue Pelzkappe
 gegen eine ältere verwechselt worden und bittet um Umtausch
 Schiffwirth Hiller.
Schönes Welschkorn
 per Sri. 3 Mark ist fortwährend zu haben bei
 Georg Juna.

D a c h t e l.
 Ganz schönen, reinen, ausgebleichten
Blumen- und Blüthenonig
 hat noch immer zu verkaufen
 J. Fr. Schmid.
Geschäfts-Empfehlung.
 Ich empfehle mich dem hiesigen Publikum, daß ich Arbeit annehme zum Nähen in und außer dem Hause.
 Karl Hirner, Schneider,
 im Hause des Herrn Reutlinger Bäcker in der Vorstadt.
 Samstag, den 27. Nov. ist
ein Shawl
 liegen geblieben
 im Schiff.

Damen-Paletot,
Jacken,
Regenmäntel,
Steppröcke,
Moireröcke,
Garnirte Röcke
Schürzen in Moiré, Nips und Orleans in allen Größen bei
 Carl Ziegler, Bahnhofstraße.

Christbaumlichtchen
 von Wachs, Stearin und Paraffin 1 Kr. 1/2 Kr. 1/4 Kr., sowie eine schöne Auswahl von
Wachsstöcken
 empfiehlt
 S. Leuthardt.

Aechtes Klettenwurzelöl
 zur Stärkung und Erhaltung des Haarwuchses, ist zu haben bei
 S. Leuthardt,
 vormals W. Enslin.
 100 bis 200 Schuß

buchene Bretter
 werden zu kaufen gesucht und steht Offerte mit Preisangabe in Balde entgegen
 Wagner Geiger.
 Liebenzell, den 13. Dez. 1875.

Todes-Anzeige.
 Den vielen Freunden unseres Hauses zur Nachricht, daß heute früh 9 Uhr Köstle Bäuerle von Altmirsdach im Alter von 55 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Seit 17 Jahren war sie die treue mütterliche Freundin und Gehilfin meines Hauses.
 Mit der Bitte um stille Theilnahme
 Carl Bobamer z. Hirsch mit Frau
 Rane geb. Frohnmair
 und Sohn Carl.
 Beerdigung Mittwoch Nachmittag 3 Uhr.
 Kunstmühle in Colmbach.
Welschkorn
 geschrotet zu Schweinfutter, ist billigst zu haben bei
 August Luß.

Calw, 10. Dez. Der strenge Winter beginnt seine Opfer zu fordern. Gestern früh wurde zwischen Zavelstein und Nöthenbach eine 66 Jahre alte Frauensperson von Zavelstein, welche in den umliegenden Ortschaften Almosen einzusammeln pflegte und schon am Mittwoch Abend vermisst wurde, kaum tausend Schritte vom Hause entfernt, im Schnee erfroren gefunden.
Stuttgart, 9. Dez. Ein schwarzer Bär von ungewöhnlicher Größe im Fleisch und stark gefroren ist gestern hier angekommen und dem Konservator Martin zum Aufstellen übermittlelt worden. Der Leibe wurde vor wenig Tagen in den Karpathen auf den Besitzungen des Herrn Grafen von Königsegg-Aulendorf erlegt und wiegt aufgebroschen noch über 6 Zentner. Es macht einen imposanten Eindruck, dieses mächtige Thier mit seinen enorm breiten Zähnen daliegen zu sehen, und man traut seinen Augen kaum, wenn man bedenkt, daß ein Thier von so gewaltigen Dimensionen in gegenwärtiger Zeit noch europäische Wäldungen bewohnt.
Sönnigen, OA. Tübingen, 10. Dez. Nicht allein die Messer spielen heutzutage bei Streitigkeiten eine traurige Rolle, sondern

man greift in der Wuth auch zu anderen Waffen und schlägt sich sogar mit steinernen Zündholzbehältern die Köpfe ein. So wurde gestern Abend bei einer in einer hiesigen Bierwirtschaft wegen einer unbedeutenden Ursache entstandenen Schlägerei einer der Beteiligten mit einem solchen Zündholzbehälter derart an die Schläfe geschlagen, daß er blutend niederstürzte und man für sein Aufkommen Sorge trägt.
Friedrichshafen, 10. Dez. Gestern Abend zwischen 9 und 10 Uhr riß ein Theil des Väterzugs 303 von demselben los und blieb in der Nähe von Oberzell stehen. In Folge dessen erhielten dieser Zug und der sonst um 10 Uhr 25 Minuten in Friedrichshafen eintreffende Personenzug eine Verspätung von einer Stunde. Ein Unglück an Menschenleben und Materialverlust ist nicht zu beklagen.
 Gegen den Bischof Ketteler von Mainz ist wegen angeordneten Hülfeleistung, bezw. Stellvertretung in der zum Regierungsbezirk Wiesbaden gehörigen Pfarrei Rödelheim das Strafac fahren eingeleitet worden. Es ist dies der erste Fall, daß der Dinger Prälat mit der von ihm bei den Fuldaer Konferenzen so heftig bekämpften Waigesetzgebung in Konflikt geräth.
 Der kürzlich ausgebrochene Theaterbrand zu Bar n ver-



laßt daran zu erinnern, daß nun in den letzten 112 Jahren 137 Theater vollständig abgebrannt sind, zum Theil mit großem Verlust an Menschenleben.

— Detmold, 9. Dez. Der Fürst von Lippe-Detmold ist gestern Abend um halb 11 Uhr gestorben. Der Fürst Leopold ist geboren 1. Sept. 1821, preuß. Generalleutnant à la suite, und regiert seit 1. Januar 1851. Der Fürst stirbt kinderlos.

— Wien, 10. Dez. Der Strafgesetzausschuß des Abgeordnetenhauses nahm mit 6 gegen 4 Stimmen einen Antrag des Referenten auf Abschaffung der Todesstrafe an, beschloß aber, mit allen gegen eine Stimme, die Todesstrafe in Standrechtsfällen beizubehalten. Der Justizminister hatte sich aus mehrfachen Gründen für die Beibehaltung der Todesstrafe ausgesprochen.

Schweiz. Der sechste Geschäftsbericht der Rigibahn-Gesellschaft weist eine Einnahme von 478,397 Fr. und Ausgaben von 218,788 Fr. nach. Die Dividende der Aktionäre beträgt 15 Proz. Ubrigens beginnt jetzt die Konkurrenz der Arth-Rigibahn bemerklich zu werden, wozu noch die Abnahme des Gütertransportes kommt.

Die Generalversammlung des landwirthschaftl. Bezirksvereins am 30. November.

(Schluß.)

Hierauf erstattete Hr. Caister Ansel den Reissenbericht;	
nach demselben betragen im Geschäftsjahre vom 1. Juli 1874/75	
die Einnahmen	1,555 fl. 22 fr.
die Ausgaben	1,042 fl. 19 fr.
Kassenbestand	513 fl. 3 fr.
Ausstände	4 fl. 30 fr.
rückständiger Staatsbeitrag	150 fl.
somit ist der Vermögensstand	667 fl. 33 fr.

Im Anschluß an diesen Stand hatte der Ausschuß den Etat für das nächste Jahr entworfen, den der Vereinsvorstand sofort der Versammlung zur Genehmigung vorlegte und der auch ohne Einsprache genehmigt wurde. Hiernach bestehen im Jahr 1875/76

Die Einnahmen in obigen	667 fl. 33 fr. = 1,487 M. 23 S
Beitrag der Amtskorporation	200 fl. —
Beiträge der Mitglieder	373 M. —
	1,860 M. 23 S

Hievon sind abzurechnen die heute zu vergebenden Prämien mit 175 fl. verbleiben zur Verfügung 1,560 M. 23 S

Hievon sollen verwendet werden	
1) zu Preisen für Einrichtung von Gemeindefarrenställen 200+100 =	300 M. —
2) für musterhafte Farrenhaltungen	100 M. —
3) zu Feldwapprämien 150+100 =	250 M. —
4) für den Obstbau	50 M. —
5) für den Futterbau	200 M. —
6) für das Fortbildungswesen, Schriften, Druckfachen	100 M. —
7) Verwaltungsaufwand	100 M. —
	1,100 M. —

und bleiben noch übrig 460 M. 23 S

1,560 M. 23 S die dem Ausschusse zur Verfügung gestellt werden sollen, um damit etwaige Kosten zu decken, die dem Vereine durch die Wanderversammlung der württembergischen Landwirthe, welche im Mai 1876 in Calw abgehalten werden soll, erwachsen werden.

Der Vorstand, Hr. O. Amtmann Doll, vertheilte hierauf die schon oben erwähnten Prämien, nemlich

1) für Feldweganlagen	
a) der Gemeinde Ostelsheim	75 fl.
b) der Gemeinde Stammheim	50 fl.

und begründete diese Prämien damit, daß zwar der Ostelsheimer Plan den Anforderungen des Vereins-Ausschreibens nicht durchaus entspreche, indem nicht alle Vorzellen in dem betr. Gewande freie Zufahrt erhalten haben und mehrfach eine Zusammenlegung angezeigt gewesen wäre, daß aber die Wege mit großem Aufwand in guten, fahrbaren Stand gestellt seien. Mit Rücksicht hierauf und auf die örtliche Schwierigkeit, auf dem hügeligen, vielfach von Steinheden durchzogenen Terrain einen durchgreifenden Plan zur Ausführung zu bringen, habe der Ausschuß der Gem. Ostelsheim statt des ersten Preises von 100 fl. einen Theilpreis von 75 fl. zuerkannt. Im Gegensatz hievon sei der Stammheimer Plan zwar musterhaft, indem jede Parzelle des Gewandes freie Zufahrt erhalten habe, theilweise mit Hilfe von Zusammenlegungen, dagegen sei die Ausführung der

Wege höchst mangelhaft, indem nur einer derselben einen Steinförder habe, während die übrigen nur vermarktet und nicht einmal durch einen Scherdraben als Wege zu erkennen seien. Außerdem umfasse der Plan eine verhältnißmäßig geringe Fläche, und habe aus diesen Gründen der Ausschuß der Gemeinde Stammheim nur den 2. Preis mit 50 fl. zuerkannt, jedoch mit der ausdrücklichen Auflage, daß die Wege binnen Jahresfrist in fahrbaren Zustand hergestellt sein müssen.

2) für musterhafte Farrenhaltungen erhielten auf Grund des Berichtes der Farrenschau-Commission Preise:

a) Schultheiß Kraushaar in Wöttlingen	30 fl.
b) die Gemeinde Zwerenberg	20 fl.

beide mit Rücksicht darauf, daß nicht nur die Farren in der 1. Classe stehen, sondern daß auch die Pflege der Thiere, ihr Fütterungszustand und die Einrichtung der Stallungen und des Sprungplatzes musterhaft sind.

Nachdem sodann noch Secr. E. Horlacher das von Hr. Mörklin in Leutkirch herausgegebene landwirthschaftliche Sonntagsblatt „der Bauernfreund“ aufs Angelegentlichste zu möglichst ausgedehnter Haltung empfohlen und die Anwesenden eingeladen hatte, je in ihren Kreisen Abonnenten zu sammeln, wozu sich sofort eine Reihe von Mitgliedern erbot, wurde die Neuwahl des Vorstandes und Ausschusses vorgenommen, die folgendes Resultat hatte:

zum Vorstand wurde gewählt:	
Oberamtmann Doll mit	76 St.
zu Ausschußmitgliedern:	
1) Fischer von Hof Dicks mit	77 St.
2) Ansel, Institutlehrer	75 „
3) Leyhe, OÄthierarzt	75 „
4) Dingler, Adlerwirth	7 „
5) Ziegler, Schulth. von Gehingen. mit	74 „
6) Horlacher, Ziegeleibesitzer	73 „
7) Hanselmann, Schulth. v. Zwerbg.	70 „
8) Kraushaar, Schulth. v. Wöttlign.	67 „
9) Kämpf, Schultheiß von Stammheim	65 „
10) Weber, Schultheiß von Vödelberg	63 „
11) Luz, Schultheiß von Deckenpfronn	62 „
12) Wagner, W. Defono in Calw	56 „

Weitere Stimmen erhielten:	
als Vorstand Horlacher 3.	
als Ausschußmitglieder	
Schneider	21 „
Dornfeld	11 „
Schulth. Claus	8 „
Vörcher	8 „
Merkel	7 „
Dr. Schüz	6 „
W. Bogenhardt	6 „
cc. cc. cc.	

Dieses Ergebniß der Wahlen konnte erst nachträglich festgestellt werden, da die Zeit hiezu am Tage der Versammlung nicht mehr reichte. Das Interesse der Versammlung concentrirte sich offenbar nur noch in der Ziehung der Lotterie, der jedoch noch die Wahl der Orte für die im Jahr 1876 abzuhaltenden Wanderversammlungen voranging, und die auf Neubulach für den Wald und auf Simmohheim für das Gäu fiel, welche beiden Orte bis jetzt noch keine Wanderversammlung gehabt haben.

Daß endlich die Lotterie mit ihren 133 Gewinnsätzen im Gesamtwerthe von 1,500 M. viel Freude und noch mehr Enttäuschung bereitete, liegt in der Natur der Sache. Die Hauptsache dabei ist, daß verbesserte Geräthe der verschiedensten Art für Feld- und Hauswirthschaft dadurch zur Verbreitung kommen, und wenn auch die Lotterie des Glückspiels dieselben nicht immer in die passendsten Hände spielt, so geschieht dieß doch häufig genug nachträglich durch das unvermeidliche Handels- und Tauschgeschäft, das die Fehler der Glücksgöttin zu verbessern sucht.

Zum Schlusse dieses Berichtes soll nicht unerwähnt bleiben, daß eine zwar kleine, aber immerhin schätzbare Ausstellung von Gartengewächsen und Obstfrüchten im Vorzimmer der Versammlung aufgestellt war, und daß Hr. O. Baumwart Kurz den Versammlungssaal mit einer äußerst geschmackvollen und kunstreichen Guirlande von Obst- und Feldfrüchten decorirt hatte. Den vielen Theilnehmern an der Versammlung aber rufen wir nochmals unsern Dank für das an den Tag gelegte Interesse am Vereine, aber auch ein eindringliches, wohlgemeintes Mahnwort zu, dieses Interesse nicht bloß eine Tages-Erscheinung, sondern ein wirkliches, fortdauerndes sein zu lassen, damit der Verein, unterstützt von einer stets wachsenden Zahl von Mitgliedern, immer mehr in den Stand gesetzt werde, nach den verschiedensten Seiten hin nützlich zu wirken und in immer engere Verbindung, mit der ländlichen Bevölkerung zu treten, deren berathendes und handreichendes Organ er sein soll und allen Ernstes auch sein will. H.

